



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen

**Deutscher
Kinderschutzbund**
Ortsverband
Ludwigshafen e.V.
Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel (0621) 52 52 11
Fax (0621) 52 52 26
e-mail:
info@kinderschutzbund
ludwigshafen.de
www.kinderschutzbund
ludwigshafen.de

Jahresbericht

2021

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1. Vorsitzende

Marion Schneid

Rechts- und Außenvertretung
Dienst- und Fachaufsicht für die
Geschäftsstelle und für das
Büro Flexible Kinderbetreuung

2. Vorsitzende

Elke Sigmundczyk

Rechts- und Außenvertretung
Betreuung Ehrenamt und Veranstaltungen

Schatzmeister

Markus Trescher

Finanzen
Dienst- und Fachaufsicht für den
Begleiteten Umgang

Schriftführerin

Sigrid Alter

Protokolle
Dienst- und Fachaufsicht für den
Kinderschutzdienst

Beisitzer

Michael Alter

Homepage

Beisitzer

Hartmut Hüfken

Recht und Vertragsbetreuung

Beisitzer

Bernhard Kinzinger

Datenschutzbeauftragter

Beisitzerin

Nicole Lausberg

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2021

Januar:	Jugendhilfeausschuss Gespräch Dez. 3
Februar:	Vorstandssitzung Interview TWL
März:	Vorstandssitzung Landesmitgliederversammlung Jugendhilfeausschuss
April:	Spendenübergabe Reformhaus Escher Vorstandssitzung Vorstellung des KSB bei Rotary Club
Mai:	Vorstandssitzung Jugendhilfeausschuss
Juni:	Vorstandssitzung
Juli:	Jugendhilfeausschuss Kindertombola / Unterstützung der Ferienbetreuung der Schulsozialarbeit
August:	Kuratoriumssitzung Hannelore-Will-Stiftung Vorstandssitzung Gespräch Dez. 3
September:	Mitgliederversammlung Jugendhilfeausschuss
Oktober:	Vorstandssitzung
November:	Spendenübergabe Rogmann Ingenieure RLP GmbH Vorstandssitzung Jugendhilfeausschuss
Dezember:	Spendenübergabe Sparda-Bank Südwest eG Weihnachtswunschaktion mit Stand, KreativkreisBasar und Einpackservice in der Rhein-Galerie Ludwigshafen

Regelmäßige Teilnahme:

Netzwerk Westend, Besprechungen mit Jugendamt, Kindertagesstätten und Jugendförderung

Geschäftsstelle

mit Stöberstübchen und Kreativkreis

Unsere Öffnungs- und Telefonsprechzeiten wurden Mitte des Jahres ausgeweitet. Parallel zu den Öffnungszeiten des Secondhandladens Stöberstübchen.

Durch die Pandemie-Maßnahmen waren auch 2021 wenig Aktionen möglich: Eine Sommerferienaktion in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und Ende des Jahres die beliebte Weihnachtswunschaktion. Letztere zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Rhein-Galerie Ludwigshafen. Vielen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung von ortsansässigen Firmen und Einzelpersonen, ohne die eine Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Schön war auch, dass die jährliche Mitgliederversammlung mit den Ehrungen von Mitgliedern in Präsenz stattfinden konnte.

**Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag von 9 – 16.00 Uhr
Mittwoch von 9 – 14.00 Uhr**

Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlungskartei

Bereits seit dem Jahr 2005 sind unsere Babysitterkurse ein fester Bestandteil im Angebot des DKSB Ludwigshafen. In unseren Kursen haben junge Menschen von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Kinderbetreuung und Säuglingspflege anzueignen. Die insgesamt 10-stündige Schulung vermittelt umfassend und praxisnah Kenntnisse über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung sowie Spielpädagogik, Verhalten im Notfall und natürlich Rechte und Pflichten als Babysitter. Darüber hinaus wird der Umgang mit alterstypischen Problemsituationen behandelt, beispielsweise die auftretende Trennungssituation von Eltern und Kind, Trotzanfälle, etc. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln gelegt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Absolventen von uns ein Babysitter-Zertifikat und haben die Möglichkeit, sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen.

Interessierten Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder durch einen zertifizierten Babysitter wünschen, werden die Kontaktdaten der vorgemerkten Babysitter weitergegeben.

Leider konnte in 2021 aufgrund der Coronabestimmungen erneut kein Babysitterkurs stattfinden.

Derzeit stehen rund 80 Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens, dem Rhein-Pfalz-Kreis und Mannheim in unserer Vermittlungskartei zur Verfügung. Unser Vermittlungsservice ist kostenlos.

Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang (BU) ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange ihrer Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei einer Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht ohne weiteres auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleitetem und geschütztem Rahmen.

Unsere 8 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (EA) standen uns aufgrund der weiteren Corona-Situation nur bedingt für den Einsatz in den Besuchskontakten zur Verfügung und wurden auch unsererseits aus Fürsorgepflicht kaum eingesetzt. Wir haben mit den EA 3 Teamsitzungen online durchgeführt. Zusätzlich konnten wir ein Treffen im Wildpark organisieren.

Im Jahr 2021 haben 96 Familien aus Ludwigshafen und 1 Familie von außerhalb das Angebot „Begleiteter Umgang“ genutzt. 2 Familien wurden dabei mit 12,5 Stunden in der direkten Umgangsbegleitung von unseren EA betreut. Außerdem waren 3 EA mit 14,5 Stunden für eine notwendige Doppelbetreuung während der Kontakte eingesetzt. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt 62 Familien abgeschlossen werden. 34 Familien haben wir ins Jahr 2022 mitgenommen.

Auch im Jahr 2021 war unsere Arbeit von der Pandemie geprägt. Die ständige Aufmerksamkeit für die Einhaltung der Hygieneregeln, die wiederholte Prüfung der sich ändernden offiziellen Richtlinien, der damit verbundene Austausch mit der Kreisverwaltung, die Einschränkungen in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und Spielangeboten und der reduzierte Einsatz von unseren EA sind dabei nur einige Punkte, die erwähnt werden können.

Umgangstermine haben wir durch die Einschränkungen der Nutzungsmöglichkeit unserer Räumlichkeiten ca. alle 3 Wochen angeboten. Die Pause zwischen den verschiedenen Terminen an einem Tag war zum Lüften und Desinfizieren weiterhin einzuhalten. Darüber hinaus war ein genauer Raumbelastungsplan zu führen, damit es keine Paralleltermine oder Überschneidungen gab und bei Bedarf auch eine Kontaktnachverfolgung möglich war. Mehrere Termine wurden von den Familien aus Gesundheits- und Quarantänegründen abgesagt. Eine zeitnahe Terminvergabe gestaltete sich immer wieder schwierig.

Viele Beratungen konnten wieder in Präsenz stattfinden. Zusätzlich wurde die Beratung über Telefon und Video genutzt. Trotzdem waren wegen der angespannten Pandemiesituation unsere Räumlichkeiten in den ersten 6 Wochen des Jahres 2021 für Präsenztermine geschlossen. In dieser Zeit wurden ausschließlich Übergaben außerhalb unserer Räume betreut.

Seit Oktober 2021 steht uns eine Studentin der Sozialen Arbeit mit 4,5 Wochenstunden für ein ganzes Jahr hilfreich zur Seite.

Arbeitskreise wurden ausschließlich über Video angeboten. Der Landesarbeitskreis BU konnte so regelmäßig aufrechterhalten werden. Dieser Austausch unter KollegInnen war aufgrund der besonderen Zeit, aber auch für die Bearbeitung verschiedener inhaltlicher Themen dringend notwendig.

Der Arbeitskreis Trennung und Scheidung fand einmal statt.

Zusätzlich wurde 2021 eine Arbeitsgruppe „Begleiteter Umgang“ vom Bundesverband des Kinderschutzbundes organisiert. In diesem Rahmen

wurde die Überarbeitung der momentan geltenden Standards für den Begleiteten Umgang gestartet. Eine Fachkraft ist fest in dieser BAG vertreten.

Eine Mitarbeiterin nahm an einer Fortbildung „Corona – seelische Folgen und mögliche Hilfen“ teil, eine andere Mitarbeiterin an einer Fachtagung „Familien mit psychisch erkrankten und suchtbelasteten Elternteilen zwischen Leuchtturmprojekten und Regelversorgung“.

Begleiteter Umgang von Familien außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches

Die Anfragen von Jugendämtern außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches halten weiter an. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Gründe.

Überwiegend ist aber die Unterbringung der betroffenen Kinder in einem Ludwigshafener Kinderheim die Ursache. Auch die Neutralitätsproblematik kann den Anlass für eine Umgangsübernahme außerhalb des eigentlich zuständigen Bereiches geben.

Trotzdem bleibt aber weiterhin das jeweilige Jugendamt am Wohnort der Eltern zuständig.

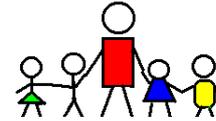
In solchen Fällen arbeiten wir zusätzlich zu unserer Arbeitszeit. Nach sorgfältiger Prüfung, Absprache und der jeweiligen Kostenzusage des Jugendamtes, werden in Ausnahmefällen auch diese Familien aufgenommen.

Im Jahr 2021 arbeiteten wir mit 1 Familie außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zusammen. Diese wird 2022 weiter geführt.

Betreuung Ehrenamt

Obwohl wir keine Veranstaltungen anbieten und durchführen konnten, haben wir den Kontakt zu unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern aufrecht gehalten. Wir hoffen, dass sich die Situation im neuen Jahr ändert. Trotz längerer Schließungszeit und zeitweisem Schaufensterverkauf, hat das Stöberstübchen nach dem Lockdown wieder geöffnet. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter sind weiterhin zuverlässig im Einsatz!

Büro Flexible Kinderbetreuung



Auch das Jahr 2021 war durch die Pandemie gekennzeichnet. Die Umstellung unserer Arbeit auf teilweise Homeoffice und die Möglichkeit von Videokonferenzen gelang uns insgesamt sehr gut und wir konnten unsere Fachberatung und die Vermittlungen das ganze Jahr über aufrechterhalten. Im März 2021 verabschiedeten wir unsere geschätzte Kollegin Karin Emde in den Ruhestand, im September bekamen wir eine neue Kollegin, Frau Viktoria Scupin, und sind nun wieder komplett.

Viele Kontakte zu unseren Kindertagespflegepersonen fanden hauptsächlich über Telefon oder Video statt, was zwar ausreichend, aber auf Dauer unbefriedigend ist. Auch dem Großteil der suchenden Eltern konnten wir nur Telefonberatungen anbieten, bis auf wenige persönlichen Kontakte in den jeweiligen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen.

Am 25.10.2021 ist eine Satzung nur für die Kindertagespflege von der Stadt Ludwigshafen verabschiedet worden. Sie regelt nun separat alle Belange der Kindertagespflege. Unter anderem wurde der landesweite Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kitaplatz mit 35 Stunden pro Woche für die KTP übernommen, sofern den Kindern kein freier Kitaplatz zur Verfügung steht. Somit können alle Eltern, die keinen Kitaplatz für ihre Ü2-Kinder finden, die Betreuung über eine Tagesmutter/einen Tagesvater in Anspruch nehmen, ohne einen finanziellen Nachteil zu haben.

Die Kindertagespflege erwies sich auch in dieser herausfordernden Zeit als äußerst zuverlässiges und sehr angefragtes Betreuungsangebot. Wir hatten 395 Anfragen von Eltern für eine Vermittlung, wobei 69 von ihnen sich nicht mehr zurückmeldeten. Von den 338 Kindern, die von 101 Kindertagespflegepersonen betreut wurden, hatten wir im letzten Jahr 188 Betreuungen neu vermittelt. Die Anzahl der Zweijährigen stieg dabei von 119 (2020) auf 139 leicht an; hier spielen sicherlich der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab dem 2. Lebensjahr und zu wenige Kitaplätze eine Rolle.

Telefon und Emails - beide Kontaktmöglichkeiten wurden ausreichend genutzt. Bei den 5.247 von uns geführten Anrufen handelte es sich um 2.183 reine Informationsweitergaben, 2.558 Beratungsgespräche und 506 sonstige Telefonate. Hinzu kam eine wahre Flut an internen Absprachen der Mitarbeiterinnen. Da ja persönliche Kontakte die meiste Zeit untersagt waren, lief das meiste über Telefon. Hier verzeichneten wir mehr als 3500 interne Telefongespräche, die sich ausschließlich auf unseren Arbeitsbereich bezogen. Die Unsicherheit der Kindertagespflegepersonen und der Eltern bzgl. Covid-19 und den geltenden Regelungen beschäftigte

uns das ganze Jahr über. Auch die Frage nach einer Impfung diskutierten wir in zahlreichen Gesprächen mit den Kindertagespflegepersonen. Eine Vielzahl von Emailanfragen musste täglich beantwortet werden; auch gaben wir sehr viele Informationen auf diesem Weg an die Kindertagespflegepersonen weiter.

Was erwarten wir vom neuen Jahr? Vor allem eine Entspannung bzgl. der Pandemie. Daraus ergeben sich hoffentlich wieder viele persönlichen Kontakte und ein erleichtertes Arbeiten im Team. Auch hoffen wir, dass sich genügend Personen für die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson interessieren und wir dadurch mehr Betreuungsplätze in Ludwigshafen schaffen können.

Elternbriefe

Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr. Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Im Jahr 2021 wurden 372 Elternbriefe verschickt. 21 Abonnements liefen 2021 aus.

Wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderungen kamen leider 5 Rückläufer.

2021 kam 1 neues Abonnement dazu.

Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen kümmern sich um Familien in belasteten

Situationen. Die Familien erhalten Unterstützung bei der Haushaltsführung, der Gestaltung

des Tagesablaufs und in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung.

Familienbegleiter*innen sind auch behilflich bei Behördengängen und

stellen Kontakte zu

Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien her.

Bei Bedarf ermutigen sie Mütter und Väter weitergehende professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Hervorgegangen ist diese Form der Unterstützung vor allem junger Familien aus dem Projekt

„Guter Start ins Kinderleben“, das es seit 2007 in Ludwigshafen gibt. Es dient der frühen Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen in prekären Lebenslagen und Risikosituationen. Projektpartner sind das St. Marienkrankenhaus, die Jugendhilfe der Stadt Ludwigshafen, das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl.

Das Projekt wird von einer koordinierenden Fachkraft betreut. Frau Emde ist in den verdienten Ruhestand gegangen. Seit Oktober 2021 konnte die Stelle durch Frau Skupin, Diplom Sozialpädagogin und systemischen Beraterin, neu besetzt werden.

Die Stadt Ludwigshafen vergütet für die Fachkraft 8 Stunden/Monat nach TVöD 9b, Stufe 5.

Darüber hinaus wurden 54 Stunden ehrenamtlich für dieses Projekt geleistet.

Zu den Aufgaben im Rahmen der koordinierenden Tätigkeit gehören:

- Fallbesprechungen mit Ehrenamtlichen
- Gespräche mit Kooperationspartnern
- Gespräche mit Familien
- Vorbereitung und Durchführung der Teamtreffen der Familienbegleiter*innen
- Koordination und Begleitung der Supervisionstermine
- Konzeption, Vorbereitung und Organisation von Weiterbildungen für die Familienbegleiter*innen
- Recherchen nach weitergehenden Hilfsangeboten für Familien, wie Beratungsstellen, Dolmetschern, Deutschkursen, fremdsprachigen Fachärzten, Krabbelgruppen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Rechtsberatung etc.
- Austausch und Kooperation mit dem Projekt Familienpaten des Rhein-Pfalz-Kreises
- Abrechnung und Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes
- Akquise neuer Ehrenamtlicher und Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Arbeitskreisen zur Kooperation
- Bewerbung um zusätzliche Fördermittel, wie z.B. Bücherspenden, Finanzierung von Weiterbildungen.

Im Rahmen der Tätigkeit als Koordinatorin der ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen wurden bis zum 31.12.2021:

- 104 Telefonate geführt
- 109 Emails mit den Begleiter*innen, den Kooperationspartner*innen und anderen Ansprechpartner*innen ausgetauscht
- 79 Whats App- und SMS-Nachrichten mit den Familienbegleiter*innen ausgetauscht.

Zahlen:

- Zu Jahresanfang startete die Familienbegleitung mit neun Begleiter*innen.
- Am Stichtag 31.12.2021 standen sechs Frauen und ein Mann als Familienbegleiter*innen zur Verfügung, davon betreuten sechs Personen tatsächlich die Familien.
- Durchschnittsalter 64 Jahre.
- Insgesamt wurden im Berichtszeitraum von ihnen zehn Familien begleitet, am Stichtag 31.12.2021 waren es sieben Familien.
- Alle Familien bis auf eine haben einen Migrationshintergrund (syrisch, afghanisch, angolisch, kamerunisch).
- Die Anzahl der Kinder in den betreuten Familien betrug 21 und variiert zwischen einem und 8 Kindern in einer Familie.
- Die Familienbegleiter*innen leisteten insgesamt 641 Stunden ehrenamtliche Arbeit in ihren Familien, bei ein bis zwei Kontakten pro Woche.
- Aufgrund der Corona-Situation konnten nur drei Teamtreffen und zwei Supervisionsitzungen in Präsenz stattfinden.

Auswirkungen der Corona-Pandemie:

- Der persönliche Kontakt zwischen den Familienbegleiter*innen und ihren Familien fand im Berichtszeitraum aufgrund der Pandemie nur noch selten persönlich statt (Spaziergänge).

Dies erschwerte die Unterstützungsmöglichkeiten für die Familien.

Einerseits mussten viele Kinder zu Hause verbleiben, andererseits konnten die Familienbegleiter*innen aber nur teilweise in den belasteten Familiensituationen unterstützen aufgrund von

persönlicher Kontaktreduzierung. Die entstandenen zusätzlichen Belastungen durch

homeschooling, home office, Erkrankungen, Wechselformen von Kita Betreuungen,

Zuwachs neuer Familienmitglieder, eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten, eigene

psychische Verfassungen konnten somit nur bedingt entlastet werden.

Kinderarmut

- Weihnachtswunschaktion

In 2021 konnten wir trotz erschwerter Bedingungen 544 Wünsche von Kindern zum Weihnachtsfest erfüllen. Bei den einzelnen Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten haben wir wie immer auf besondere Bedürfnisse geachtet.

Aufgrund der vielen Einrichtungen mit bedürftigen Kindern müssen wir jedes Jahr abwägen, welche Einrichtungen und Schulen teilnehmen dürfen. Zum ersten Mal stellte uns das Management der Rhein-Galerie die Weihnachtsbäume im Center zur Verfügung.

Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön!

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien und Kinder unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

- Rückenwind

Unsere beiden Kooperationsprojekte konnten aufgrund der Pandemie nicht in vollem Maße umgesetzt werden. Wir werden aber daran festhalten und schauen, wie die Angebote nachgeholt werden können: Mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig werden wir unser Kunstprojekt bei der Gräfenau-Grundschule und der Kindertagesstätte Westend fortsetzen. Durch größere Spenden werden wir weitere Gruppen in den Kindertagesstätten und der Erich-Kästner-Grundschule anbieten können, sobald dies wieder möglich ist.

Kinder öffnen sich beim künstlerischen Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprechfähigkeit. Dies gilt in gleichem Maße für die Kooperation mit der Städt. Musikschule und der Ernst-Reuter-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß in der Singklasse, öffnen sich und steigern damit nicht zuletzt ihre Sprachfähigkeit. Beide Projekte fördern die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Es ist

uns wichtig, neben dem Kinderschutz auch Förderung anzubieten, und wir hoffen, diese Projekte über Spenden weiterhin finanzieren zu können.



KJT – Kinder- und Jugendtelefon

*Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen. Das Kinder- und Jugendtelefon MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.*

Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufenden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Im Jahr 2021 wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons MANNHEIM-

LUDWIGSHAFEN insgesamt 4.179 Anrufe entgegengenommen, aus denen sich 910 Beratungen

mit Rat- und Hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

Gesprächsart	Anzahl
Beratungen	910
Alternative Kontaktversuche	1.649
direkt aufgelegt	1.356
Schweigeanruf	103
verwählt	17
sexuelle Belästigung	84
Dank/Rückmeldungen	15
Auskunft/Info über KJT	41
Weiterverweisung (direkt)	4

Kinderschutzdienst



Das Jahr 2021 war ein Jahr, das auch wie das Vorjahr durch die Pandemie geprägt war. Der Kinderschutzdienst konnte seine Beratungsarbeit unter Beachtung strenger Hygienevorkehrungen mit wenigen Einschränkungen fast wie gewohnt durchführen, was auch das Fallaufkommen des Jahres 2021 widerspiegelt.

Im Jahr 2021 begleitete der Kinderschutzdienst insgesamt 108 Fälle. Direkte Begleitungen von Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg fanden in 70 Fällen statt. Hinzu kamen 38 Kurzberatungen (Beratungen mit weniger als 3 Beratungskontakten).

Ein weiterer enormer Anstieg war bei den Fachberatungen (Beratung von Fachpersonal ohne Klientenkontakt) zu verzeichnen mit 41 kurzen und 8 längerfristigen Fachberatungen. Aus manchen Fachberatungen entwickelte sich nach dem Beratungsprozess eine Fallarbeit.

Von den Kindern und Jugendlichen, die beim Kinderschutzdienst Rat suchten, waren 70 % Mädchen und 30 % Jungen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sank im Vergleich zum Vorjahr von 51% auf 31%.

Beratungsanlass war bei 33 % der Kinder und Jugendlichen körperliche Gewalt, bei 53 % sexuelle Gewalt und bei 14 % seelische Gewalt. Hierbei zeigte sich, dass bei Jungen die körperliche Gewalt, bei Mädchen die sexuelle Gewalt vorherrschend war.

Unser Präventionsangebot galt dieses Jahr vor allem Kindern im Kindergartenalter. Wir gestalteten anhand einer Vorlage die „STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm“, ein Format, das gezielt für Kinder im Kindergartenalter entwickelt wurde. Fachkräfte und Eltern können so, nach Anleitung durch die Kinderschutzfachkraft, frühzeitig mit Prävention und Ich-Stärkung aller Kinder beginnen.

Das Team des Kinderschutzdienstes Ludwigshafen ist seit Jahren stabil. Frau Dr. Krömker leitet den Kinderschutzdienst seit September 2013, Frau Röllinghoff ist seit November 2011 Mitarbeiterin des Kinderschutzdienstes und Frau Luther seit Juli 2014. Dank der großzügigen Spende des Lions Fördervereins „Tor zur Pfalz“ konnten wir auch im Jahr 2021 weiterhin durch eine Verwaltungskraft unterstützt werden. Unsere langjährige Mitarbeiterin auf dieser Stelle, Frau Anita Lembach, wurde im Juli 2021 von Frau Claudia Auchter abgelöst.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei
dem Vorstand des Kinderschutzbundes OV Ludwigshafen e.V.;

- unseren Kolleginnen und Kollegen beim Kinderschutzbund;
- den Mitgliedern des Kinderschutzbundes;
- allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern;
- allen Spenderinnen und Spendern.

Nur durch ihr großes Engagement kann unsere Arbeit in dieser Form stattfinden!

Lesepaten

In 2021 war es erneut aufgrund Corona schwierig, Lesepaten an der Erich-Kästner-Grundschule einzusetzen. Im Laufe des Jahres hatten wir einige Nachfragen von Ehrenamtlichen, die wir natürlich an die Schulleitung weitermittelt haben.

Sobald der Schulbetrieb wieder normal läuft, wird das Projekt wiederbelebt.

Der Leseclub der Erich-Kästner-Grundschule, unser Kooperationspartner bei den Lesepaten, ist schön eingerichtet und wird bei normalem Schulbetrieb sicherlich wieder gut angenommen. Tatkräftige Unterstützung beim Lesen ist weiterhin gesucht.

Daneben besteht weiterhin die Kooperation mit dem Jugendamt, der ökumenischen Fördergemeinschaft und dem Mehrgenerationenhaus bezüglich des Schulungsangebotes im Projekt „Lesepaten im Hemshof“.



Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder

Durch die Corona-Maßnahmen konnte 2021 leider kein Kurs angeboten werden.

Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche von LuZiE über Handy oder per Mail an die Vertrauensstelle beim Kinderschutzdienst wenden,

wenn sie bei Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen.

Veranstaltungen

Bedingt durch die Corona Pandemie mussten sämtliche geplante Veranstaltungen und Kooperationen abgesagt werden.

Wir sind sehr froh, dass wir die Weihnachtsgeschenk Aktion, in Zusammenarbeit mit der Rhein Galerie durchführen konnten.

In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung, die bei offenem Fenster und Hygienemaßnahmen im Sommer in Präsenz stattfinden konnte, wurden der Jahresbericht 2020, der Finanzbericht 2020 / 2021 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2021 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Trotz Corona oder vielleicht auch wegen Corona haben viele Menschen uns mit tollen Spenden bedacht. Im Einzelnen danken wir

Aktion 72 e.V.

Amazon / Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Beuchert Robert, Mannheim

DeguDent GmbH, Hanau

Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Ludwigshafen/Mannheim

Eisenbahnersportverein 1927 e.V.

GAG Ludwigshafen

Hafenbetriebe Ludwigshafen

Hannelore-Will-Stiftung

Hartkorn, Ludwigshafen

keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen

Laubner, Stefan

Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen

Lipoid-Stiftung, Ludwigshafen

Mode & Mehr, Iris Bisson

Muth, Ludwigshafen
Oswald, Altrip
Pfalzwerke Ludwigshafen
Protestantischer Frauenkreis, Ludwigshafen-Pfingstweide
Reformhaus Escher, Pirmasens
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rogmann Ingenieure RLP GmbH
Fördergemeinschaft Rotary, Ludwigshafen-Rheinschanze
Schneider –Kurth, Limburgerhof
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz
Sparda-Bank Süd-West eG, Mainz
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen
Thorn, Ludwigshafen
T + T Wohntrends GmbH, Ludwigshafen
VerPackung.com GmbH
Zahnärzte, Ludwigshafen

und den Amtsgerichten Frankenthal und Ludwigshafen, sowie der Staatsanwaltschaft Frankenthal

Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen.
Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran.
Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!
Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Marion Schneid

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021

Aufgabenbereiche:	Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr	Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	450	-	450
stellvertr. Vorsitzende/r	12	-	12
Schatzmeister/in	-	360	360
Schriftführer/in	59	-	59
Beisitzer/innen	98	24	122
Projekte:			
Babysitterkurse	-	-	-
Begleiteter Umgang	86	29	115
Elternbriefversickung	38	-	38
Familienbegleitung „Guter Start“	645	58	703
Flexible Kinderbetreuung	228	-	228
Lesepaten	-	-	-
notinsel	-	22	22
KJT	-	-	-
Kreativkreis	55	-	55
Rechtsberatung f. Kinder	-	-	-
Selbstbehauptungskurse	1	-	1
Secondhandladen „Stöberstübchen“	2121	-	2121
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	78	24	102
Gesamt:	3871	517	4388

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes
Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit
Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.
Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de
Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de
Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98
BIC: LUHSDE 6AXXX



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Ludwigshafen